



*Der Winter ist vorbei ..*

## *.. endlich ist Frühling !*

Nun, da die ersten wärmenden Sonnenstrahlen durchbrechen und der letzte, teils schon grauverschmutzte Schnee verschwindet, macht es wieder Spaß, im Freien zu sein.

Natürlich werden Wintersport-Begeisterte den alpinen Schilaufrermissen oder die ausgiebigen Spaziergänge in verträumten Winterlandschaften.

Aber ebenso viele Outdoor Sportler leiden in den Wintermonaten darun-

ter, dass sie ihre sportlichen Aktivitäten weitgehend einstellen müssen. Ob Radfahrer oder passionierte Läufer, mit dem Frühjahr bricht auch die neue Sportsaison wieder an. Das gilt ebenso für viele Mannschaftsspielarten wie Fußball, die im Freien einfach mehr Freude machen.

Jedenfalls ist es wunderschön, dass es endlich wieder wärmer wird. Herrlich, die ersten Frühlingsblüten zu entdecken und die Natur erwachen zu sehen!

### TAG FÜR TAG

Seite 3

Udo Ebner macht sich Gedanken über temporäre Fahrverbote, welche besonders in der Nacht nicht nur auf Zustimmung stoßen.

### POLLER

Seite 5

Es ist schade, dass Pollerunfälle immer noch ein Dauerthema sein müssen. Manche PKW-Lenker lernen es wohl nie!

## Editorial



GF Peter Tutschku

### Bessere Lenkerausbildung

Die Qualität der Taxilenkerausbildung muss unbedingt optimiert werden. Nachdem im Fachverband dahingehend keine Lösung in nächster Zeit zu erwarten sein wird, wo beispielsweise bundesweite Normen zur Anwendung kommen könnten, hat Salzburg beschlossen, einen diesbezüglichen Vorstoß zu unternehmen.

Unter der Führung von Fachgruppenobmann Erwin Leitner ist eine einberufene Arbeitsgruppe derzeit bemüht, eine entsprechende Verbesserung der Ausbildung auszuarbeiten. Konkret wird insbesondere auf dem Gebiet der Ortskenntnisse eine Ausweitung des bestehenden Kurses angeboten werden. Neue Lenker/Innen sollen dadurch nicht nur zum besseren Lernen motiviert werden, geboten werden auch entsprechende Lernhilfen in Bezug auf Geschichte und Ortskenntnis in unserer Stadt Salzburg.

Eine Optimierung zur besseren Vorbereitung der Lenker/Innen auf das Berufsleben als Taxilenker/In ist jedenfalls erforderlich und für das gesamte Taxigewerbe gewinnbringend!

## Inhalt

### BERICHTE

Temporäre Fahrverbote .....	3
Ärger mit Kollegenschaft.....	4
Scheckbetrüger unterwegs .....	4
Pollerunfälle mit Taxibeteiligung.....	5

### UNTERHALTUNG UND LOKALES

Straßen in Salzburg .....	6
Netter Besuch bei 81-11.....	7
Seniorentreffen.....	8-9
Motel One Salzburg-Mirabell .....	10
Steinlechner Jedermanns Wirtshaus.....	11
Die Staatsbrücke .....	12-13

### INFORMATION

Kleinanzeiger .....	14
Shell tanken .....	15

### IMPRESSUM

#### MEDIENINHABER:

Salzburger Funktaxi-Vereinigung  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg

#### HERAUSGEBER:

81-11 Dienstleistungen KG  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg  
GF Peter Tutschku

#### REDAKTION:

Erwin Gritsch, Peter Tutschku,  
Andreas Mayerhofer, Udo Ebner, Martin  
Brandauer, Monika Oblasser, Mag.(FH)  
Petra Wimmer

**SATZ/LAYOUT:** Mag.(FH) Petra  
Wimmer;GF Peter Tutschku

**DESIGN:** nikoshimedia | Büro für Werbung;  
www.nikoshimedia.at

#### ADRESSE REDAKTION/ANZEIGEN:

81-11 Dienstleistungen KG  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg  
e-mail: redaktion@taxi.at  
T: 0662 87 44 00 - DW 2  
F: 0662 88 25 05

#### OFFENLEGUNG:

Die TAXI-Zeitung der Salzburger Funktaxi-Vereinigung versteht sich als unabhängiges Medium für die Mitglieder, Partner und deren Lenker/innen und erscheint vier Mal jährlich.

#### EXCLAIMER:

Jedwede Form der Weiter- bzw. Wiedergabe – auch auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Veröffentlichte Leserbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

## Temporäre Fahrverbote

von Udo Ebner

Fahrverbote von 22 h bis 6 h früh gibt es mittlerweile einige in der Stadt Salzburg. Diese gehören meines Erachtens aus folgenden Gründen schleunigst wieder aufgehoben:

- *Es ist nicht gerecht, dass einige Mitbürger in dieser Zeit de facto gar keinen Verkehr mehr haben. Dieser Verkehr wird dann denjenigen aufgebürdet, die ohnehin schon mit mehr Verkehr leben müssen, bei denen es quasi eh schon egal ist.*
- *Salzburg ist keine Megametropole mit Tag und Nacht annähernd gleich hohem Verkehrspegel. Wie wir vom Taxigewerbe alle schon seit langem wissen, tritt täglich so ca. ab 20 Uhr nur mehr geringe Verkehrsfrequenz auf. Aber selbst diese paar Autos sind gewissen Anwohnern offenbar nicht zumutbar, den anderen sehr wohl, wie schon erwähnt. Die Gründe dafür würden mich wirklich interessieren.*

- *Jeder Stadtbewohner genießt eine hervorragende Infrastruktur: Es gibt in unmittelbarer Nähe medizinische Versorgungseinrichtungen wie Krankenhäuser, Fach- und Hausarztpraxen, Apotheken, weiters viele Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Schulen, Gymnasien, Universitäten, Gastronomie und Hotellerie usw. Diese Liste ließe sich noch sehr lange fortsetzen. Dafür muss man eben auch einen gewissen Lärmpegel in Kauf nehmen und auch den Verkehr. Denn ohne Verkehr funktioniert keine Wirtschaft bzw. Infrastruktur. Wem in der Nacht schon die paar Autos zu viel sind, der muss sich eben in einer ruhigen Gegend*

*ansiedeln, die aber sicher nicht eine vergleichbare Infrastruktur zu bieten hat. Beides gleichzeitig wird man nicht haben können: Alle Annehmlichkeiten genießen, die eine Stadt bietet, aber in der Nacht muss es ruhig sein wie auf der Alm.*

#### Fazit:

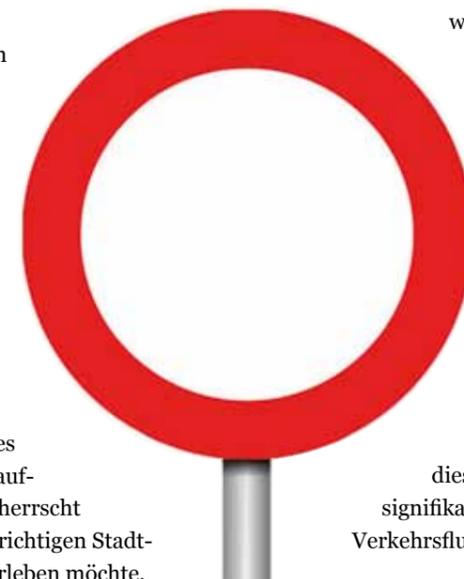
Das bisschen Verkehr in Salzburg während der Nachtstunden ist allen Anwohnern zumutbar! Es besteht daher überhaupt keine Veranlassung, dass einige gar keinen Verkehr zwischen 22 h und 6 h haben, den übrigen dafür noch was dazu aufgebürdet wird. Solche Privilegien haben in der heutigen Zeit wirklich nichts mehr verloren, besonders deswegen nicht, weil wie schon öfter erwähnt das Verkehrsaufkommen in Salzburg gerade in dieser Zeit ohnehin sehr schwach ist!

In diesem Zusammenhang bietet sich an, die Entwicklung des Salzburger Verkehrsmanagements in den letzten 10, 15 Jahren kurz zu betrachten:

Obwohl in Salzburg im Grunde genommen nur ein sehr überschaubares Verkehrsaufkommen herrscht (wer mal richtigen Stadtverkehr erleben möchte,

soll nach Wien oder München fahren), wurde seitens des verantwortlichen Stadtrates alles getan, die Situation nachhaltig und vorsätzlich zu verschlechtern: Überflüssige Busspuren (zB Erzabt-Klotz- und Petersbrunnstraße), sinnlose Fahrverbote, sintflutartige Ausbreitung der 30er Zonen usw. Apropos 30er Zonen: Diese gehören während der Nachtstunden aufgehoben. Das passiert natürlich nicht, sondern die Verkehrsteilnehmer werden abgezockt, weil sie zB mit 42 km/h um 3 h 30 durch die menschenleere Klessheimer-Allee „rasen“. Extra erwähnen muss ich auch die Umbauten an Obushaltestellen, die jetzt des Öfteren praktisch auf dem Fahrstreifen eingerichtet sind (zB Bürglstein- und Gaisbergstraße) und durch eine kleine Verkehrsinsel und Sperrlinien wird verhindert, dass man normal am haltenden Bus vorbeifahren kann. So werden selbst tagsüber bei normalem Verkehr permanent kleinere, künstliche Staus erzeugt. Dass dadurch in Summe viel mehr Sprit verbraucht wird und viel mehr Lärmbelastung erzeugt wird als durch Maßnahmen,

die den Verkehr flüssig gestalten, ist dem grünen (!!!) Stadtrat interessanterweise ziemlich egal. Und auf die Neugestaltung der St. Julienstraße und die geplante Sperre der Griesgasse darf man jetzt schon sehr gespannt sein. Man kann damit rechnen, dass auch diese Vorhaben eine weitere signifikante „Verbesserung“ des Verkehrsflusses bewirken werden! □



## Im Fokus

### Immer wieder ein Ärgernis für die gesetzestreue Kollegenschaft

Für Aufregung sorgen immer wieder jene Taxilenker/Innen, welche sich nicht an die gesetzlichen Bestimmungen halten und sich somit einen unerlaubten Wettbewerbsvorteil verschaffen und somit die gesetzestreuenden Kolleginnen und Kollegen entsprechenden Schaden zufügen.

**So regelt der § 36 Abs. 1 der Salzburger Landesbetriebsordnung für die mit PKW betriebenen Taxi-, Mietwagen- und Gästewagen-gewerbe:** „Das Umherfahren, um Fahrgäste zu gewinnen und das Anwerben von Fahrgästen auf Standplätzen oder insbesondere bei Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel (Obus- und Omnibushaltestellen, Bahnhöfe, Flughäfen) oder vor Gastgewer-

### bebetrieben, Geschäftslokalen, u. dgl. ist nicht gestattet.“

Leider ist festzuhalten, dass einige Herrschaften der Taxizunft glauben und auch meinen, sie müssen sich an keine Vorschriften bzw. gesetzlichen Bestimmungen halten. So ist zu beobachten, dass diese „Kolleginnen/Kollegen“, insbesondere an den Wochenenden ständig in der Innenstadt kreisen, um Fahrgäste zu gewinnen. Des Weiteren ist es bereits selbstverständlich, mit welcher Unverfrorenheit diese Herrschaften vor Lokalen und anderen Örtlichkeiten „stapeln“, sich also unerlaubt -außerhalb von Taxistandplätzen- aufstellen, sich somit potentiellen Fahrgästen unerlaubt anbieten und jene ordentlichen Taxilenker/Innen, welche sich gesetzeskonform auf den Taxistandplätzen bereithalten, schädigen. Somit verschaffen sich diese Herrschaften widrige Vorteile, welche sodann Nachteile

der „Ordentlichen“ zur Folge haben! Unbeschadet vom Ansehen der Person regen wir daher an, dass Kolleginnen und Kollegen, welche Beobachtungen dieser Art machen, entsprechende Meldungen/Anzeigen\* – wenn möglich mit Foto – an die Salzburger Funktaxi-Vereinigung erstatten. Sodann können rechtliche Schritte folgen, von einer entsprechenden Anzeige beim zuständigen Strafamte, bis hin zur Klage bei Gericht nach dem UWG.

\*Meldungen/Anzeigen nur mit Angabe von Datum, Zeit, Örtlichkeit, wenn möglich mit Foto (jeder hat heutzutage ein Handy) und noch besser mit einem oder mehreren Zeugen. Zudem muss die Meldung/Anzeige vom Beschwerdeführer mit seinem Namen versehen sein, ansonsten können wir keine rechtlichen Schritte einleiten. □

Peter Tutschku

## Achtung - wieder Scheckbetrüger unterwegs

Die Wirtschaftskammer Salzburg, Sparte Transport und Verkehr informiert wie folgt:

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrtes Mitglied der Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit PKW!

**ACHTUNG - Scheckbetrüger wollen Taxiunternehmen abzocken!**

**Aus aktuellem Anlass dürfen wir unser Rundschreiben von September 2012 nochmals an Sie weiterleiten:**

Mit einer perfiden Methode versuchen **Scheckbetrüger aus England**, Taxiunternehmen in Deutschland und nunmehr **auch in Österreich** - wie uns ein Mitglied berichtet - **zu betrügen**.

Sie stellen derzeit Taxiunternehmen **Anfragen** nach größeren, meist **mehrtägigen Fahraufträgen**. Die Unternehmen sollen dann ein **Angebot** erstellen. Die Betrüger gehen zum Schein auf das Angebot ein und schicken vorab einen **Scheck**, der aber **eine höhere Summe als vereinbart** aufweist. Nach wenigen Tagen rufen die Betrüger an und erklären, der Scheck sei fälschlicherweise mit einer zu hohen Summe ausgestellt worden. Es folgt die Bitte, den **Differenzbetrag zu überweisen**.

Wer auf diesen Wunsch eingeht und den Betrag zahlt, den erwartet ein böses Erwachen. Denn der Scheck, der zunächst auf dem Konto des Taxi-

unternehmens gutgeschrieben wird, stellt sich dann als **nicht gedeckt** heraus. Möglich ist dies deswegen, weil Auslands-Schecks zwar zunächst gutgeschrieben werden, aber bis zu **180 Tage** danach noch **rückgebucht werden können, wenn der Scheck platzt**.

Bitte wiederum um Vorsicht bei derartigen Mail-Anfragen! □

Freundliche Grüße

Erwin Leitner  
Obmann der Fachgruppen

Mag. Verena Umlauf  
Fachgruppen-Geschäftsführerin

## Pollerunfälle mit Taxibeteiligung

von Peter Tutschku

Dass die Poller nicht unbedingt die beste Lösung zur Verhinderung der Zufahrten in die Altstadt sind, ist und war schon immer meine Meinung. Zumal es bereits kurz nach der Errichtung der Poller erforderlich war, notwendig gewordene Nachrüstungen und Optimierungen in die Tat umzusetzen. Wie sich bestimmt jeder erinnern kann, kam zuerst eine besser sichtbare Bodenmarkierung, dann wurden die Ampeln montiert und (nicht) zuletzt kam auch noch die Videoüberwachung!

So ist es halt einmal, die Mehrheit im Gemeinderat hat diese Lösung beschlossen und das ist nach demokratiepolitischem Verständnis zur Kenntnis zu nehmen. Wir leben schließlich in einem Rechtsstaat. Ob diese „Rechtsstaatlichkeit“ in Anbetracht der aktuellen Probleme bezüglich Finanzdebakel von allen Politikern und Beamten immer wahrgenommen wird sei zu bezweifeln, aber das ist eine andere Geschichte.

Erschreckend ist jedenfalls, dass ein sehr hoher Anteil der Poller-Unfälle von Taxis begangen wurde. Bei der überwiegenden Anzahl dieser Unfälle (das Magistrat spricht von über 60), haben die Taxilenker/Innen ganz klar und eindeutig Schuld!

So z.B. ist unlängst eine Taxilenkerin wieder einem vor ihr beim Michaelitor einfahrenden Autolenker nachge-

fahren, ohne die Fernbedienung für das Absenken des Pollers zu bedienen. Das Taxi war ein Totalschaden, so der betroffene Taxiunternehmer.

Zudem hat die Lenkerin bei der Aussage falsche Angaben gemacht und behauptet, sie hätte sehr wohl zugewartet bis das vor ihr fahrende Fahrzeug den Poller passierte. Als der Poller wieder hochkam, hätte sie die Fernbedienung benützt und auf die Absenkung des Pollers gewartet. Laut Video- und Datenaufzeichnung konnte der Lenkerin jedoch nachgewiesen werden, dass sie dem vor ihr fahrenden Fahrzeug einfach gefolgt war und erst dann, als sie gegen den Poller fuhr, hatte die Lenkerin 10mal (!!!) die Fernbedienung gedrückt, so der für die Poller zuständige Magistratsbeamte Christian Morgner. In Anbetracht dieser groben Fahrlässigkeit (und Dummheit) hat sich 81-11 von dieser Lenkerin getrennt, zumal es seitens der

Lenkerin gegenüber dem betroffenen Fahrzeughalter auch noch Vorfälle gab, welche aber hier nicht näher ausgeführt werden.

Was sollten wir daraus lernen: Einfach besser aufpassen – den Kopf bei der Arbeit haben – auf keinen Fall einem Fahrzeug folgen, sondern warten, bis der Poller hochkommt, Fernbedienung drücken, warten bis sich der Poller versenkt und dann erst fahren.

Ein grobes Fehlverhalten schadet nicht nur dem Image des gesamten Berufstandes Taxigewerbe enorm, dieses leidige Thema wird auch medial immer wieder öffentlich gemacht! Aber die größte Gefahr ist, dass die zuständigen Politiker einmal entsprechende Konsequenzen daraus ziehen könnten ... □



## Straßen in Salzburg

Straßen, Plätze und Gebäude. Woher haben Salzburgs Verkehrsverbindungen und Bauwerke ihren Namen? Welche Bedeutung hatten sie in der Vergangenheit?

### Inge-Morath-Platz

Der Inge Morath Platz ist ein Platz im Salzburger Stadtteil Lehen. Er ist knapp 300 Meter lang und befindet sich westlich der Gaswerkgasse.



Inge Morath, fotografiert 1985

Inge Morath hat sich weltweit einen Namen als Fotografin gemacht. Die Ehefrau des amerikanischen Schriftstellers Arthur Miller wurde für ihre Bilder sowohl in den USA als auch in Österreich mehrfach ausgezeichnet. 1932 kommt sie in Graz zur Welt. Die Tochter zweier Wissenschaftler studiert in Berlin Sprachen und Journalismus.

Von der Fotografie fasziniert erlernt sie das Handwerk in London. Sie fotografiert für Zeitschriften wie Vogue und Paris Match. Ihre Fotoreisen bringen sie durch ganz Europa sowie

nach Afrika und den Nahen Osten. Berühmt wurde Inge Morath vor allem für ihre künstlerischen Portraits. Unter den Fotografierten befinden sich auch zahlreiche Prominente (u.a. Marilyn Monroe). Von der Universität in Connecticut wurde ihr der Ehrendokortitel verliehen und von der Stadt Wien die Ehrenmedaille in Gold. Zudem bekam sie auch den Österreichischen Staatspreis für Fotografie. Die Künstlerin starb im Jänner 2002 in New York.

### Neuer Stadtteil in Lehen - Competence Park Salzburg

Im Stadtteil Lehen entsteht auf dem ca. 4 ha großen Areal der ehemaligen Stadtwerke im südlichen Teil der Competence Park Salzburg. Auf der nördlichen Hälfte entstanden ca. 300 neue Wohnungen und ein 4-gruppiger Kindergarten mit Hort und Studentenheim. In der Sockelzone haben die Stadtgalerie, die Galerie

Fotohof, und ein Stützpunkt sozialer Dienste ihre neuen Standorte bereits bezogen und weitere Betriebe sollen folgen. Im ehemaligen Stadtwerke Hochhaus ist seit Februar die Volkshochschule in vier von neun Stockwerken eingezogen.

Die Paracelsus Medizinische Universität PMU wird in zwei Gebäuden ihre Forschungen zur Heilung von Querschnittslähmung vorantreiben, in zwei anderen wird ein Blutlabor mit 150 Mitarbeitern untergebracht.

Im dritten Gebäude schließlich sollen das Haus der Erwachsenenbildung und die Robert Junk Bibliothek eine neue Heimat finden.

Ein besonderes Highlight soll die neue Bouldertown werden - eine Kletterhalle, die nach Ostern eröffnet werden soll.

Im Osten des Competence Parks sind dann noch ein Nahversorger und Gastronomie geplant. □

Martin Brandauer

Quelle & Fotos: Wikipedia, Salzburg-wiki, aeiou.at, stadt-salzburg.at



Gesamtansicht Competence Park

## Sehr netter Besuch bei 81-11

Am 21. Februar besuchte Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer die Salzburger Funktaxi-Vereinigung. Herr Dr. Haslauer zeigte sich sehr interessiert an der Organisation der Vereinigung und hatte viele Fragen zum Taxigewerbe. Bei der Besichtigung der Leitstelle von 81-11 staunte Dr. Haslauer nicht schlecht, wie schnell und effizient heutzutage die eingehenden Fahraufträge an die Taxifahrzeuge vermittelt werden.

Wir freuen uns über das große Interesse unseres Landeshauptmannes Stv. und dürfen nachstehend seinen Brief veröffentlichen.



Im Bild (v.l.n.r.):

Obmann-Stellvertreter Helmut Götzen-dorfer, Birgit Posch, Obmann Christian Reiner, Geschäftsführer SO Komm.-Rat Dir. Peter Tutschku, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, Mag. (FH) Petra Wimmer und Fachgruppenobmann Erwin Leitner

Foto: 81-11

Sehr geehrter Herr Kommerzialrat, lieber Freund!

Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals sehr herzlich für die freundliche Aufnahme bei meinem Dienststellenbesuch am 21. Februar in der Funktaxizentrale 81-11 bedanken.

Ich konnte bei den Gesprächen und Begegnungen jedenfalls für mich einen wertvollen Informationsaustausch mitnehmen und bedanke mich für diese Möglichkeit ausdrücklich.

Besonders auffällig war mir jedenfalls, was für ein positiver Geist und gute Atmosphäre hier im Hause der Taxizentrale herrscht. Die Qualität und Organisation des Unternehmens spricht für sich und belegt, dass hier eine sehr tüchtige Führungsmannschaft am Werke ist.

Danke, dass Du und der Vorstand sich so viel Zeit für meinen Besuch genommen habt.

In diesem Sinne wünsche ich der Funktaxivereinigung 81-11 weiterhin alles Gute und jeden erdenklichen Erfolg.

Mit den besten Grüßen

*Wilfried Haslauer*

Dr. Wilfried Haslauer

# Seniorentreffen 2013

Am 13. März fand wieder das allseits beliebte Seniorentreffen der Salzburger Funktaxi-Vereinigung statt.

Bei einem feinen Krügerl Bier und einer flotten Jausn kam die Gaudi im Augustinerbräu natürlich nicht zu kurz.

Wie jedes Jahr folgt nun unser Bildbericht vom Bräustübl. Denn unsere Leser wissen ja: Bilder sagen mehr als tausend Worte!

alle Fotos: Andi Mayerhofer



## Hotels in Salzburg: Motel One Salzburg-Mirabell



Im Dezember 2012 hat das nunmehr zweite Motel-One in Salzburg geöffnet. Es befindet sich im ehemaligen Miele Haus, in dem auch die ÖVP Zentrale Salzburg heimisch war. Nun wurde aus dem Haus an der Salzach ein schönes, modernes Hotel mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Hotel ist aufgrund seines unverwechselbaren farblichen Designs nicht zu übersehen. Motive von Mozart und der Stadt Salzburg bilden das übergreifende Thema im 119 Zimmer umfassenden Haus.

Die endlos scheinende Lounge, welche Wohnzimmer, Frühstückcafé und Bar vereint, wirkt sehr ansprechend. Das Kaminfeuer, das auf dem Flachbildschirm „lodert“, im Hintergrund die Steinmauer, kennen wir bereits aus dem Motel One Salzburg Süd. Seit Jänner 2013 wird in allen Motel One Häusern gratis WLAN angeboten, sowohl in den Zimmern als auch in der Lounge.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute und viel Erfolg! □

Ihr Andreas Mayerhofer

### Motel One Salzburg-Mirabell

Elisabethkai 58-60  
5020 Salzburg (Österreich)  
Tel.: +43/662/88 52 00  
Fax: +43/662/88 52 00 10  
salzburg-mirabell@motel-one.com



### Lage & Umgebung:

- Hauptbahnhof
- Mirabellgarten
- Altstadt
- Salzburger Dom
- Mozarts Geburtshaus
- Getreidegasse
- Salzburger Festspielhaus
- Residenz Salzburg
- Messe Salzburg

### Das Motel One Salzburg-Mirabell im Überblick:

EZ: ab 69,- € DZ: ab 84,- €  
Frühstücksbuffet: 7,50 €  
Eventzuschlag: 20,- € / 50,- €  
Kinder Regelung (Zimmerpreis u.a.)  
Tiefgarage: kostenpflichtig  
Rezeption: 24 Stunden besetzt  
Haustiere: 5,-€ pro Tier / Nacht  
Check-In: ab 15:00 Uhr

Informationen zu den weiteren Motel One Hotels sowie aktuelle Preise und Eventtermine finden Sie unter:  
[www.motel-one.com](http://www.motel-one.com)

Quelle: Motel One Salzburg  
Fotos: Andreas Mayerhofer  
Angaben ohne Gewähr



## Steinlechner Jedermanns Wirtshaus

Der Name „Jedermanns Wirtshaus“ ist Programm und wird von Wirt Berti Mielach und seinem Team auch umgesetzt: Ob für Hochzeiten oder andere Feste, beim Steinlechner finden alle ihren Platz.

Wer kennt es nicht oder wer kennt ihn nicht, das Steinlechner und den Berti Mielach mit seinem Team. Der Berti gilt in der Gastronomie als Ikone. Er ist seit vielen Jahren nun schon in der Branche und noch immer unermüdlich in der Küche. Selten trifft man ihn schlecht gelaunt. Ganz klar also, dass man gerne ins Steinlechner geht, denn dort ist es immer gemütlich und lustig.

Die berühmte Ripperlplatte oder die Schnitzel-Variationen sind sensationell. Ja, kulinarisch hat der Steinlechner so einiges zu bieten. Im Sommer ist im Gastgarten Platz für 300 Gäste. Kinder können sich am Kinderspielfeld austoben. 160 Gäste fasst das Lokal und etwa 80 die Bar.

Bertis Partys sind legendär und für viele unvergesslich. Es ist die perfekte Mischung, die jeden Besuch im Steinlechner zum Erlebnis macht. Je später der Abend, desto mehr lässt man es in der Bar mit DJ's, die die Stimmung anheizen, krachen.

Kaum zu glauben, dass das Traditionsgasthaus einst dem Verkehr weichen sollte. Über die Geschichte des Hauses kann man ausführlich auf der Homepage nachlesen.

Wir hoffen jedenfalls, dass uns das Steinlechner in seiner uralten Form noch viele viele Jahre erhalten bleibt und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit! □

Ihr Andreas Mayerhofer



### Steinlechner - Jedermanns Wirtshaus

Aigner Straße 4  
5026 Salzburg

Telefon: +43 662 / 633 633  
Fax: +43 662 / 623 980  
info@meinsteinlechner.at  
<http://www.meinsteinlechner.at>

### Öffnungszeiten

Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet!  
Warme Küche durchgehend von 11.30 Uhr bis 23.00 Uhr!  
Kostenloses WLAN

Fotos: Andreas Mayerhofer  
Quelle: <http://www.meinsteinlechner.at>



Das Bild spricht wohl für sich: Steinlechner-Gäste in Faschingsstimmung



von Erwin Gritsch

## Die Staatsbrücke

Eine der zentralen Brücken in der Stadt Salzburg ist die Staatsbrücke. Diese Brücke verbindet das Rathaus mit dem Platzl.

Von den heute dreizehn Brücken, die die Salzach in der Stadt Salzburg überspannen, sind sieben nur Fußgängern und Radfahrern vorbehalten, über fünf fährt der gesamte Straßenverkehr, eine nimmt den Eisenbahnverkehr Richtung Deutschland auf. Über Jahrhunderte gab es nur eine Brücke über die Salzach, wollte man den Fluss überqueren, musste man entweder lange Wege in Kauf nehmen oder eine der Fähren benutzen. Schon zur Römerzeit dürfte es eine feste Brücke im Bereich der Altstadt über die Salzach gegeben haben. Dokumentiert ist jedenfalls schon 1090 eine Brücke, die vom Hochwasser zerstört wurde. Zu dieser Zeit wurde bei der Überquerung der Brücke Maut

eingehoben. 1316 zerstörte ein weiteres Hochwasser wiederum die Brücke. Die folgende Brücke war schon aus Stein erbaut, die vierte bekam auch ein Dach. Auf ihr gab es mehrere Geschäfte, Metzger (welche die einfache Abfallentsorgung schätzten), Handwerker und das Mauthäuschen des Fürsterzbischofs. Die fünfte Brücke war der vierten ähnlich, überstand das Hochwasser 1568 mit großen Schäden, 1598 wurde sie ganz durch eine neuerliche Flut zerstört, aus den Resten wurde eine Notbrücke errichtet. Alle diese Brücken standen an der schmalsten Stelle der Salzach in Höhe des Klampferertores. 1599 wurde unter EB Wolf Dietrich eine neue Brücke eröffnet, mit nur mehr vier statt sieben Jochen, was zwar die Schifffahrt erleichterte, aber auf Kosten der Stabilität ging und schon bald einen Neubau nötig machte. Dieser entstand zwischen Löchlbogen und Lederertor flussabwärts, hielt aber auch

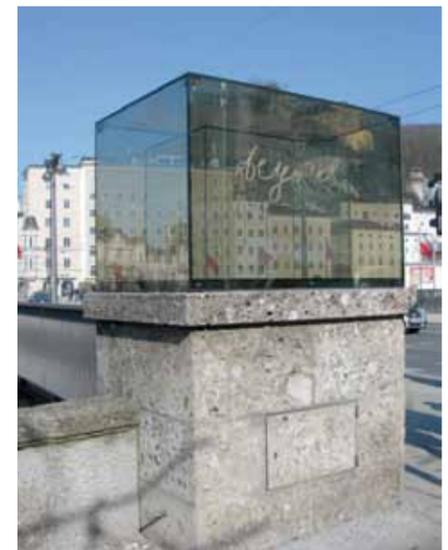
nicht lange und es wurde mit dem Bau einer steinernen Brücke begonnen. Die Gefangennahme Wolf Dietrichs beendete aber dieses Vorhaben. Von 1612 bis 1620 wurde wieder eine neue Holzbrücke errichtet, wieder zwischen Rathaus und Platzl. Diese hielt mehreren Hochwassern stand, verlor einmal das Dach (1786), ein Neubau wurde aber erst 1877 errichtet. Diese, die neunte in der Reihe, war als eiserne Fachwerkbrücke auf massiven Stein Pfeilern ausgeführt. Die Finanzierung aus staatlichen Mitteln gab ihr erstmals den Namen „Staatsbrücke“, den sie heute noch trägt. Der zunehmende Verkehr setzte der Brücke stark zu und schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts plante man einen Neubau, der allerdings an der Finanzierung scheiterte. 1917 hatte man den Plan, die Staatsbrücke zu einem monumentalen Heldendenkmal umzubauen. Ein Personenkomitee hatte schon 100.000.- Kronen dafür aufgebracht, der Umbau und die Umbenennung der Brücke zur „Heldenbrücke“ wurde aber durch den Krieg verhindert, die 100.000 Kronen von der Geldentwertung aufgefrisst. 1940 erst wurde von den Nationalsozialisten eine neue Notbrücke errichtet und 1941 mit dem Neubau begonnen. Neben freiwilligen Fremdarbeitern wurden jugoslawische Zwangsarbeiter und französische und russische Kriegsgefangene, die in Baracken im Volksgarten untergebracht waren, zum Brückenbau verpflichtet. 1944 arbeiteten 259 Personen an der Baustelle! Die Brücke hieß zu diesem Zeitpunkt „Dr. Todt-Brücke“ nach dem 1942 verstorbenen Rüstungsminister. Am 1. Juli 1949 wurde die Brücke mit einer Länge von 80 Metern und einer Breite von 20 Metern für den Verkehr freigegeben. Die 1941 beim Halleiner Bildhauer Ja-

kob Adlhart für die Brücke in Auftrag gegebenen Löwendenkmäler wurden allerdings nicht aufgestellt, sondern schmücken den Linzer Hauptbahnhof. 2007 stand eine Generalsanierung an, die Brücke wurde beidseitig um 60 cm verbreitert, Radwege wurden errichtet, das Tragwerk abgedichtet, das Geländer erneuert, die Beleuchtungsmasten saniert, die Lager ausgetauscht, die Brückenentwässerung erneuert und die vier Brückenkopfmauern erneuert.

Eine Gedenktafel an die Zwangsarbeiter im Krieg wurde im Zuge der Sanierung angebracht. Im Jahr 2011 wurde von der Salzburg Foundation das Kunstwerk von Brigitte Kowanz (geb. 1957) auf den vier Pfeilermauern errichtet, welches sich als doppelschalige Spiegelglasvitruin präsentiert und als Mahnmahl seitens der Künstlerin gedacht ist.



Foto oben: Die Gedenktafel auf der Staatsbrücke



Beide Fotos oben: Das Kunstwerk von Brigitte Kowanz

Drei alte Ansichten der Staatsbrücke: Aus dem Jahre 1834 (Bild links), 1906 (Bild links unten) sowie aus dem Jahre 1951 (Bild unten).

Fotos: Erwin Gritsch, [www.salzburg24.at](http://www.salzburg24.at), [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at), [www.heriatgealive.eu](http://www.heriatgealive.eu), [www.salzburg-city.com](http://www.salzburg-city.com)

Blick auf die Staatsbrücke Richtung Platzl

Foto: Erwin Gritsch



Die Staatsbrücke 1644



## GEBURTSTAGE

Im laufenden Quartal dürfen wir folgenden Taxiunternehmerinnen bzw. -unternehmern zu einem runden Geburtstagsfest alles Gute für die Zukunft wünschen:

**Herr Christian Pointner**  
(50 Jahre)

**Herr Sinan Yarat**  
(40 Jahre)

**Herr Mohammed Rafiq**  
(30 Jahre)

**Herr Johann Bleckenwegner**  
(60 Jahre)

**Herr Ewald Oberascher**  
(50 Jahre)

**Herr Johann Schmidhuber**  
(60 Jahre)

548 Gedik Selam ab 01.03.13

## Abmeldung

588 Vitzthum Sabine (P) ab 28.01.13  
560 Schmid Wolfgang (M) ab 31.01.13  
650 Ninkovic Goran (P) ab 31.01.13  
563 Zivkovic Svetomir (P) ab 14.02.13  
546 Keskin Serdar (P) ab 28.02.13  
741 Taxi Gruber Mario (P) ab 28.02.13

## Neu

797 Baurecker Harald (P) ab 01.02.13  
519 Tornow-Obradovits Reinhold (P) ab 08.02.13  
546 Aksoy Oktay (P) ab 01.03.13  
791 Horvat Andreas (P) ab 01.03.13  
651 Pavlovic Violeta (P) 01.03.13  
648 Waasuge Mohamed (P) 01.03.13  
734 Best Service Taxi Austria (P) 05.03.13

## Erweiterung

634 Mohammad Masud (P) (auch Wagen 666) ab  
03.01.13  
827 Smiljic Slobodan (P) (auch Wagen 627) ab 08.03.13

## Wieder aktiv

677 Yesilkaya Engin (P) ab 01.02.12

## Pension

793 Bartel Renate (M) ab 01.01.13  
843 Painsipp Walpurga (P) ab 01.01.13

## Bei Shell Huber tanken, am Rabatt-Programm\*) teilnehmen und tolle Preise gewinnen!



### Die Shell Huber Bonuskarte (Kundenkarte)

Mit der Kundenkarte von Shell Huber können Sie günstig tanken und Ihre PKW-Wäsche durchführen. Einfach die Bonuskarte in einer der vier Shell Huber Tankstellen (beim Bezahlen) vorlegen und Ihr Rabatt wird Ihnen monatlich gutgeschrieben.

\*) Die Shell Huber Bonuskarte wird ausschließlich an TaxiunternehmerInnen ausgegeben. Nähere Informationen und Ausgabe an der Shell Huber Tankstelle in der St. Julien-Straße 33a (Nähe Salzburger Hauptbahnhof).

### Die Shell Huber Abokarte

Holen Sie sich die Shell Huber Abokarte und gewinnen Sie tolle Preise. Die Ausgabe der Abokarte erfolgt jeweils an einer vier Shell Huber Tankstellen. Ziehung immer zum Quartal.

### Die Shell Huber Tankstellen im Überblick:

- 5020 Salzburg, St. Julien-Straße 33a
- 5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 96-98
- 5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 108



## Kleinanzeiger

### Bestand-Änderungen

#### Ruhend

530 Gedik Nihat ab 06.02.13  
795 Tosun Hüseyin ab 01.03.13

## Radlerschnas 2013



Ricci Höppl hat uns dieses Foto vom Radlerschnas mit folgenden Zeilen gesendet:

Nochmals besten Dank für die Unterstützung!

Es war wieder ein lustiges und feucht-fröhliches Fest!, wodurch sich das Heimfahren mit dem privaten PKW einiger Gäste erübrigte .. vielen herzlichen Dank!

Beste Grüsse an alle

Ricci

## Shell Huber Gewinner im 2. Quartal 2013

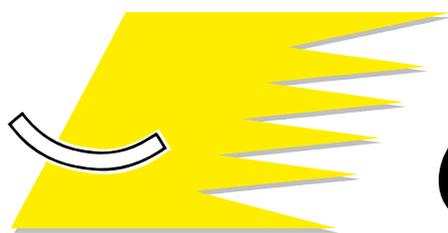


### Die Gewinner:

1. Preis: Herr Peter Pointner
2. Preis: Herr Kurt Renezeder
3. Preis: Herr Ewald Oberascher
4. Preis: Herr Gunter Zeiner
5. Preis: Herr Johann Ellmer

Die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich!

# ***SALZBURG-TAXI***



# **81-11**

***www.taxi.at***

***Mehr Taxi.***

***Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit.***

**Das Leben ist viel zu kurz  
um überall zu Fuß hinzugehen!  
Ein Taxi von 81-11 fährt Sie -  
... an 365 Tagen, rund um die Uhr -  
verlässlich für Sie bereit.**

**UNSERE LEISTUNG -  
IHR VORTEIL**